



PFARRBRIEF SAALFELDEN

Advent/Weihnachten 2025

**„Fürchtet euch
nicht! Denn siehe,
ich verkünde euch
eine große Freude,
die dem ganzen
Volk zuteilwerden
soll.“**

(Lukas 2,10)



Grußwort des Pfarrers



Der Engel der Hoffnung auf unserer Titelseite war einer der sieben Engel zum Nachdenken in der Nacht der 1000 Lichter. „Wenn wir auf die Stimme des Engels der Hoffnung hören und ihr nachfolgen, wird unser Leben von Freude und Glückseligkeit geprägt sein“ – so der Begleittext auf dem Plakat. Wir gehen hinein in den Advent und freuen uns auf Weihnachten. Es ertönt die Stimme des Engels mit jenem Zuruf, der sich von „Hoffnung“ nicht trennen lässt und aus dem die „Hoffnung“ Kraft und Zuversicht bezieht: „Fürchte dich nicht, Maria; fürchte dich nicht, Josef; fürchtet euch nicht, ihr Hirten. Euch ist der Retter geboren. Friede auf Erden!“

Der Retter ist der Hoffnungsbrin-

ger. „Hoffnung“ lebt von der Stärke, die eine Gemeinschaft ausstrahlt. Nicht umsonst hat Papst Franziskus für das Heilig Jahr 2025 ausgerufen: „Seid Pilger der Hoffnung!“ Pilgern bedeutet, in Bewegung sein. Die eigenen Gedanken hinbewegen zum Guten, zur Ermutigung, zur Aufmerksamkeit, zur Wertschätzung, zur Freundschaft, zu Hilfsbereitschaft und Liebe – all das lassen uns selbst Engel der Hoffnung sein. Und alle diese Gedanken führen uns dann aufeinander zu, und wir sind Engel, die Freude bringen, die in der Begegnung Liebe weiterschenken und Zeichen sind für Trost und Heilung und füreinander zum Schutzengel werden.

Zu Weihnachten wird uns dies mit der Freudenbotschaft aus dem Mund des Engels jedes Jahr neu ans Herz gelegt: „Der Retter ist geboren!“

Und dieses Geboren-Werden fordert von uns jene Geste, die im Umgang miteinander die Würde eines jeden Menschen unterstreicht und zu Weihnachten deutlich wird: Wir beugen uns, um das Kind in der Krippe willkommen zu heißen! Wir zeigen Achtung und begegnen einander mit Respekt und Herzenswärme. Wir unter-

stützen die Hoffnung, die jedes Kind in sich trägt: Sich behütet und geliebt zu wissen, groß zu werden, auf eigenen Füßen zu stehen und dann den persönlichen Beitrag für eine gute Gemeinschaft zu geben. Zudem erkennen wir im Heranwachsen der Kinder: Das Leben ist Veränderung und braucht festen Halt und gute Orientierung. Mit der Geburt Jesu tritt Gott in unsere Menschenwelt, und seine Präsenz macht uns dankbar und zuversichtlich. Denn er nimmt die Angst und hilft uns in den Herausforderungen des Lebens mit der Hoffnung auf Frieden, um dadurch wieder alles auf einen guten Weg zu bringen. Den Glauben daran untermauert Gott mit seiner Menschwerdung. Er selber will mit den Menschen sein. Das verkündet der Engel als die große Freude, die allen zuteilwerden soll: Der Retter ist geboren, der Christus, der Herr!

Mit einem großen herzlichen DANKE für die Gemeinschaft im Glauben wünsche ich im Namen des Pfarrteams eine gesegnete Adventzeit und in der Hl. Nacht ein tiefes Erlebnis dieser großen Freude!

Alois Moser, Pfarrer

Rorate-Gottesdienste im Advent

Jeden **Mittwoch** und **Freitag** um **6.00 Uhr** in der **Pfarrkirche** (die Abendmessen am Dienstag und Freitag entfallen)

Am 12. Dez. lädt die KFB im Anschluss an die Rorate-Messe zum Frühstück in den Pfarrsaal ein.

Jeden **Donnerstag** um **7.00 Uhr** in der **Filialkirche Lenzing**, danach Frühstück im Gemeinschaftsraum.

Adventaktion für Kinder

In unseren Familien bereiten wir uns auf Weihnachten vor; der Kinderliturgiekreis hilft dabei: jeden Adventsonntag und am 24. Dezember können die Kinder in der Pfarrkirche einen Bastelgegenstand mitnehmen. Am Ende entsteht eine leuchtende Stadt.



Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarre Saalfelden

Stadtpfarrkirche Saalfelden

Samstag	19.00 Uhr
Sonntag	8.00 u. 10.15 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr
Freitag	19.00 Uhr

Filialkirche Gerling

Sonntag 8.45 Uhr

Filialkirche Lenzing

Sonntag 9.30 Uhr

Seniorenhaus Farmach

Montag 9.00 Uhr

Weihnachtsevangelium

zum Vorlesen am Heiligen Abend in der Familie (in kindgerechter Sprache)

Vor etwa 2000 Jahren lebte ein Kaiser. Der hieß Augustus, und er wollte über die ganze Welt herrschen. Dazu brauchte er viel Geld. Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen. Augustus wollte genau wissen, wer wie viel zahlen musste. Deshalb befahl er, dass alle Menschen in seinem riesigen Reich in einer Liste aufgeschrieben werden.

Maria und Josef wohnten in Nazaret. Sie mussten wegen der Liste bis nach Betlehem gehen. Das ist ein weiter Weg. Für Maria war der Weg sehr schwer, weil sie ein Kind erwartete.

Als Maria und Josef in Betlehem waren, suchten sie einen Platz zum Schlafen. Aber alle Unterkünfte waren besetzt. Nur in einem Stall hatten sie noch Platz. Dort wurde Jesus geboren. Maria wickelte ihn in Windeln. Und weil sie kein Kinderbettchen für Jesus hatte, legte sie ihn in den Futtertrog.

In der Nähe des Stalles waren Hirten, die in der Nacht auf die Schafe aufpassten. Gott schickte einen Engel vom Himmel zu ihnen. Er leuchtete und glänzte hell, und die Hirten bekamen Angst.

Aber der Engel sagte zu ihnen: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Ihr könnt euch freuen. Jesus ist geboren! Jesus ist euer Retter. Er will allen Menschen helfen. Ihr könnt hingehen und überprüfen, ob alles stimmt. Und so findet ihr Jesus: Er ist ein kleines Baby, ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

Und auf einmal waren bei dem Engel viele andere Engel. Sie lobten Gott und sangen: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und alle Menschen, die seinen Willen befolgen, sollen in Frieden leben.“

Da beschlossen die Hirten: „Los, wir gehen nach Betlehem und schauen uns alles an, von dem die Engel erzählt haben.“ Und sie fanden Josef Maria und das Jesuskind auch wirklich und erzählten ihnen von der Botschaft der Engel. Und sie alle freuten sich über das, was geschehen war, und lobten Gott.

Evangelium nach Lukas 2,1-18

Adventgespräche „Leben ist Veränderung“

Die Gastgeberfamilien heißen uns herzlich willkommen und wir freuen uns auf das Miteinander bei den Adventgesprächen 2025
Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr oder wie angegeben!

	Alois Moser Pfarrer	Herbert Berndl Pastoralassistent	Koop. Franz Bodapati und Inge Pletzenauer	Andreas Mayer Pastoralassistent
Fr., 28.11.	Berghofbauer			
Mo., 1.12.	Thorermartl		Gerlingerwirt	
Mi., 3.12.			Caritaszentrum (19 Uhr)	
Do., 4.12.		Fam. Hinterseer		
Fr., 5.12.	Schrambachbauer	Krallerbauer, Ramseiden		
Di., 9.12.		Untermühlbauer (Sepp u. Resi)	Jagabauer	Kaspernbauer
Do., 11.12.	FF Harham			
Fr., 12.12.				Schlossbauer
Mo., 15.12.	Keilbauer			

Liturgischer Consort

Weihnachten 2025

Messe in D-Dur von Antonín Dvořák

Der Liturgische Consort Saalfelden bereitet sich derzeit intensiv auf die musikalische Mitgestaltung des Weihnachtsfestgottesdienstes vor. Dieses Jahr haben wir die **Messe in D-Dur opus 86 von Antonín Dvořák** ausgewählt.

Nachdem Dvořák die Komposition der Messe beendet hatte, schrieb er in einem Brief an den Auftraggeber des Werkes, den Architekten Josef Hlávka:

„Sehr geehrter Herr Rat und lieber Freund! Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass ich die Arbeit (die Messe D-Dur) glücklich beendet habe und dass ich große Freude daran habe. Ich denke, es ist ein Werk, das seinen Zweck erfüllen wird. Es könnte heißen: Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott dem Allmächtigen und Dank für die große Gabe, die mir gestattete, dieses Werk zum Preis des Allerhöchsten und zur Ehre unserer Kunst glücklich zu beenden.“

Diese Sicht des Komponisten auf sein Werk passt gut zum Bestreben des Liturgischen Consorts für die musikalische Gestaltung der großen Feste im Kirchenjahr, den Glauben, den die Texte der Liturgie ausdrücken, durch die Musik in einer zusätzlichen Dimension erfahrbar zu machen. Wir hoffen, dass uns das heuer zu Weihnachten wieder gut gelingt.

Und wir freuen uns jederzeit, wenn weitere Sängerinnen und Sänger bei uns mitsingen wollen.
(Kontakt: Clemens Reichsöllner, 0664 88550968; clemens.reichsoellner@gmail.com)

Erwartung

Zeit der Sehnsucht.

Unsere Hoffnung hat einen Namen.

Unser Warten hat ein Ziel.

Unsere Zuversicht hat einen Grund.

Zeit der Erinnerung.

**Heil wurde uns zugesagt,
ein Retter gesandt,
ein Weg in die Zukunft gewiesen.**

Zeit der Erwartung.

Alle Not wird ein Ende haben.

**Verzweiflung und Angst
werden weichen.**

**Dann werden Jubel
und Freude sein.**

Gisela Baltes

Kinder- und Familien-Gottesdienste in der Pfarrkirche Saalfelden

Der Kinderliturgiekreis lädt herzlich ein zu Gottesdiensten mit besonderer Einbindung der Kinder:

Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung:

Samstag, 30. November, 17.00 Uhr

Kinder-Krippenandacht:

Mittwoch, 24. Dezember, 16.00 Uhr

Familienmesse mit den Sternsingern:

Dienstag, 6. Jänner, 10.15 Uhr

Pfarrgottesdienst mit den Täuflingsfamilien des Vorjahres:

Sonntag, 8. Februar, 10.15 Uhr, anschließend Pfarrcafé

Aschermittwoch-Feier für Kinder und Jugendliche:

Mittwoch, 18. Februar, 17.00 Uhr

Vorabendmesse zum Thema „Versöhnung“:

Samstag, 14. März, 17.00 Uhr



Wenn Engel singen, leuchtet der Advent

ADVENTKONZERT

So, 30.11.2025 16:00

In der Pfarrkirche Saalfelden

Eintritt: freiwillige Spende

Kinder- und Jugendchor
unter der Leitung von Birgit Margreiter

An alle Kinder und Jugendlichen, die gerne singen!
Wir singen jeden Donnerstag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Pfarrsaal Saalfelden.
Komm vorbei!

Liturgischer Consort
Leogangerstraße 34/11
5760 Saalfelden

Barbara Ruttinger
Obfrau
+43 (0)680 20 84 438

Clemens Reichsöllner
Chorleiter
+43 (0)664 885 509 68

www.anstalt375.at

BETEN

für Einheit und Frieden



Am 7. Oktober beteiligten sich weltweit über eine Million Kinder am Rosenkranzgebet, um für Einheit und Frieden zu beten.

Diesem Thema widmeten sich auch die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Volksschule Saalfelden II. Sie nahmen an der Gebetsaktion teil und beteten gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Inge Pletzenauer das Rosenkranzgebet.

Als Dankeschön gab es für alle Teilnehmenden eine kleine Gebetskette als Zeichen der Verbindung.

Saalfeldener Adventsingen

Das Musikum lädt auch heuer wieder zu einer besinnlichen Einkehr ein:

Ein traditionelles Adventsingen mit Musik, Gesang und Hirtenspiel in der **Kirche Lenzing** am Sonntag, dem **14. Dezember 2025**, um 15.00 und 18.00 Uhr.

Sprecherin: Andrea Egger

Gesamtleitung: Franz Egger

Vorverkaufskarten: Buchhandlung Wirthmiller und Raika Saalfelden

Foto: Franz Egger

Angebote in der Pfarre



Alpha

Im Jänner ist es wieder soweit: eine weitere Alpha-Serie startet! Wir werden uns wöchentlich am Dienstag treffen und zunächst gemütlich gemeinsam essen. Dann schauen wir uns ein Video über ein Glaubenthema an und haben anschließend Zeit, uns darüber auszutauschen. Jeder ist willkommen und kann seine Meinung sagen – auch kritische! Es geht vor allem darum, ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu haben.

Themen der Videos sind zum Beispiel: Wer ist Jesus? Warum und wie lese ich die Bibel? Wer ist der Heilige Geist und wie wirkt er? Heilt Gott heute noch?



Deshalb: jetzt schon die Termine vormerken und möglichst viele Leute mitbringen, auch solche, die üblicherweise nicht in die Kirche kommen!

Der erste Alpha-Abend findet am 20. Jänner 2026 um 17.00 Uhr statt. Wer vorhat zu kommen, möge sich bitte nach Möglichkeit bei Pastoralassistent Herbert Berndl (0676 87465760, herbert.berndl@eds.at) oder bei Barbara Ruttinger (0676 5075766, b.ruttinger@gmail.com) anmelden.

Wir freuen uns auf gemütliche und interessante Abende!

Das Alpha Team
Barbara Ruttinger, Irmgard Stöckl,
Eva Hözl, Elfriede Keil,
Natanja Eilen – und wer noch dazukommen möchte!

musikum



Gesungener Glaube: Der Name der Rose

Gotteslob 243

1. Es ist ein' Ros' entsprungen

aus einer Wurzel zart
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein 'bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist Maria, die Reine, die uns das Blümlein 'bracht. Aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren und blieb doch reine Magd.

3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis, wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd' und Tod.

In alter Zeit sehr beliebt waren Rätsellieder, und um ein solches handelt es sich auch beim vorliegenden Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert. Die Suche nach „Rose“ und „Blümlein“ verläuft bisweilen ums Eck, es gibt Umwege und Doppeldeutigkeiten.

Die Lösung vorweg (vgl. 2. Strophe): Die Rose, besser: der Rosenstrauch ist Maria. Die Königin der Blumen ist seit jeher Symbol für die Gottesmutter, in der Lauretanischen Litanei wird sie auch als „geheimnisvolle Rose“ angerufen. Sie (dieser Strauch) hat eine Blüte („Blümlein“) hervorgebracht, das Kind Jesus, und dabei blieb sie dennoch Jungfrau („reine Magd“), wie es seit dem Konzil von Konstantinopel 553 und schon länger zuvor geglaubt wird. Die Prophezeiung dazu stammt aus dem Buch Jesaja: *Siehe, die Jungfrau hat [bzw. wird] empfangen, sie gebiert*

einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel geben (Jes 7,14). Der unbekannte Dichter spielt freilich mit dem Begriff „Ros(e)“; dieser Begriff klingt nämlich ähnlich wie „Reis“ im Sinn von Spross bzw. Trieb. Und beim Propheten Jesaja findet sich die bekannte Stelle, die auf Herkunft und Eigenschaften des kommenden Messias verweist: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn ruht auf ihm ...“ (Jes 11,1-2). Der Heiland kommt also aus dem Geschlecht (= „Art“) des Isai (= „Jesse“), dem Vater des Königs David. In mittelalterlichen Bildnissen ist oft diese „Wurzel Jesse“ dargestellt: Aus dem Körper des liegenden Stammvaters wächst ein Strauch, als dessen Früchte David und dessen Nachkommen zu erkennen sind bis hin zu Josef und Maria mit dem Jesuskind.



Die Bilder der 1. Strophe machen das weihnachtliche Geschehen noch etwas deutlicher: es vollzieht sich im Winter und in tiefster Nacht; das meint auch, dass die Menschheit in spiritueller Kälte

und Dunkelheit verharren musste und auf den Erlöser wartete. Im Buch der Weisheit wird das so ausgedrückt: *Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht in ihrem Lauf bis zur Mitte gelangt war, da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel, vom königlichen Thron herab* (Weis 18,14-15).

Alte Kirchenlieder umfassten oft viele Strophen, von denen heute nur eine Auswahl gesungen wird. Beim vorliegenden Lied dürfte es umgekehrt sein: Zu den zwei Strophen, die seit etwa 1587 bekannt sind, schrieb der evangelische Pfarrer Friedrich Layriz drei weitere Strophen, von denen eine in die allgemeinen Gesangspraxis übernommen wurde, nämlich als 3. Strophe. Sie bietet eine kurz gefasste Christus-Theologie in bildhafter Sprache: Das „Blümlein“ Jesus ist wahrer Gott und Mensch, wie es das Konzil von Nicäa vor genau 1700 Jahren definiert hat. Er ist der Retter, der Licht in die Welt gebracht hat (dieses Bild berührt uns im Winter besonders!) und der uns Heil gebracht hat, das uns so gut tut wie ein angenehmer, süßer Duft.

Angenehm, wohlklingend ist auch die Musik des Liedes. Der Ursprung der Melodie ist nicht näher bekannt, erstmals ist sie in einem Druckwerk aus Köln von 1599 dokumentiert. Unübertroffen und bis heute vielgesungen ist dazu der vierstimmige Satz des protestantischen Komponisten Michael Praetorius mit dem charakteristischen Akkord („Nebenmediante“) auf der zweiten Silbe von „Winter“. Mit diesen Klängen kann es so richtig Weihnachten werden in unseren Herzen!

Herbert Berndl

Der Krippenverein feiert Jubiläum

Im Dezember 2000 wurde der Krippenverein Saalfelden gegründet und blickt nun auf 25 Jahre des Wirkens rund um das Thema „Krippe“ zurück. Diesem Jubiläum ist im Rahmen der Krippenausstellung am **Freitag, dem 12. Dezember, um 19.00 Uhr eine Feierstunde** gewidmet, zu der auf diesem Weg herzlich eingeladen wird. Dabei soll ein Rückblick auf 25 Jahre des Schaffens geboten werden, bei dem es stets darum ging, der Krippen-Tradition nach Xandi Schläffer wieder mehr Leben einzuhauen. Jährliche Krippenbaukurse, an denen sich alle Altersstufen beteiligten, Kurse für das Anfertigen von Krippenfiguren, der Aufbau von Krippenbergen samt Hintergrund und die Restaurierung alter Krippen füllten jeweils das Vereinsjahr aus. Mit Freude und Dankbarkeit schließen wir jedes Jahr mit dem Einlegen des Jesuskindes in die Stadtkrippe am Heiligen Abend.

Aber auch auf die Geselligkeit wurde und wird nicht vergessen: Der jährliche Ausflug führt immer zu Orten, wo besonders schöne Krip-



penwerke zu sehen sind; Nachmittage auf der Örgenbauernalm und den Geralmen, das Sammeln von Bäumen und Sträuchern für den Krippenbau und das jährliche Eisschießen mit den Trachtenfrauen fördern den Gemeinschaftssinn im Verein. Impressionen aus den bisherigen Vereinsjahren in Bildform werden den Festabend abrunden. Mit dieser Feierstunde am Freitag wollen wir aber auch all jenen danken, die den Verein über all

die Jahre unterstützt und damit dazu beitrugen, dass wir eine positive Bilanz ziehen können.

Unsere Einladung gilt also sowohl für die Feierstunde am Freitag als auch für die Krippenausstellung am Samstag und Sonntag, wo bei einer großen Tombola viele schöne Preise und als Hauptpreis eine Weihnachtskrippe auf die Gewinner warten.

Für den Krippenverein
Thomas Innerhofer, Obmann

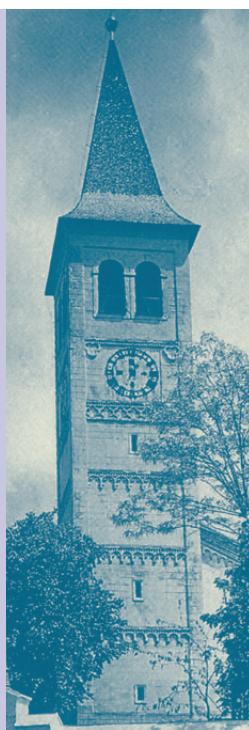
Die Eisenbahner-Stadtkapelle Saalfelden

lädt ein zum

Kirchenkonzert
am 8. 12. um 19.00 Uhr

Stadtpfarrkirche Saalfelden

Eintritt: Freiwillige Spenden



Krippenausstellung im Pfarrsaal

**Freitag, 12. Dezember 2025,
19.00 Uhr: Feierstunde und
Ausstellungseröffnung**

**Samstag, 13. Dezember 2025,
9.00-17.00 Uhr**

**Sonntag, 14. Dezember 2025,
9.00-16.00 Uhr (Verlosung der
Tombola um 15.00 Uhr)**

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Kinder im Glauben begleiten

Liebe Inge, kannst du dich bitte kurz vorstellen?

Ich bin in Bad Hofgastein aufgewachsen und beruflich vor 30 Jahren nach Saalfelden gekommen. Als meine Tochter zwölf Jahre alt war, habe ich die Religionslehrerausbildung an der Kath. Pädagogischen Hochschule „Edith Stein“ begonnen, berufsbegleitend über vier Jahre, weil ich damals in Farmach in der Verwaltung gearbeitet habe. Und seit 2017 bin ich als Lehrerin tätig. An der Volkschule II in Saalfelden unterrichte ich heuer 16 Stunden und an der Volksschule St. Martin 8 Stunden.

Viele Stunden und viele Kinder ...
(Sie lacht) Ja, ich muss mir heuer die Namen von 190 Kindern merken!

Was hat dich bewogen, Religionslehrerin zu werden?

Schon als Kind habe ich den Glauben als selbstverständlichen Bestandteil unseres Lebens erfahren, und der Besuch des Sonntagsgottesdienstes war mir immer ein Bedürfnis. Meine Tochter habe ich als Tischmutter und Firmgruppenleiterin begleitet. Das möchte ich auch weitergeben – unser Glaube gehört zum Leben, bietet Unterstützung und schenkt viel Freude und Zuversicht.

Gibt es Lieblingsschulstufen?

(Sie schüttelt den Kopf): Nein. In der 1. Klasse freut es mich, die Kinder in den Glauben einzuführen und von Jesus zu erzählen. Die 2. Klasse mit der Erstkommunion und ihrer Vorbereitung ist so reich an schönen gemeinsamen Erfahrungen und bietet auch den Eltern die Möglichkeit, wieder vertraut mit unserem Glauben zu werden. Da sehe ich die Schule als Bindeglied zwischen Kirche und Familie.

In der 3. Klasse feiern wir das Versöhnungsfest – eine Woche lang sind in unserer Kirche Stationen aufgebaut, die die Kinder mit den „Tischlerngruppen“ der Erstkommunion besuchen. Am Ende der Woche feiern wir gemeinsam Versöhnungsgottesdienst. Und in der 4. Klasse machen wir uns mit den verschiedenen Religionen vertraut.

Da habt ihr ja ganz tolle Aktionen!
(Sie nickt): Saalfelden ist in der glücklichen Lage, verschiedene Gebetshäuser zu beherbergen. Mit den 4. Klassen (alle Kinder, nicht nur die katholischen) machen wir einen Vormittag lang eine Radtour. Wir besuchen dabei die Moschee, die evangelische und die serbisch-orthodoxe Kirche und natürlich unsere Kirche. In jedem Gotteshaus empfängt uns eine verantwortliche Person, erzählt uns von den Festen und Gebetshaltungen, singt uns vielleicht etwas vor. Die Kinder hören verschiedene Sprachen und lernen unterschiedliche Rituale kennen und auch Gemeinsamkeiten – ich denke an den Ramadan und bei uns an die Fastenzeit. Mir ist es sehr wichtig, den Kindern die Achtung vor jeder Religion mitzugeben, denn ich bin überzeugt, es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt.

Und das lebt ihr ja auch in eurer Schule ...

Ja, im Juni veranstalten wir eine interreligiöse Feier für die ganze Schule. Alle Religionen gestalten mit durch Lieder und Gebete. So erfahren die Kinder, dass z. B. die Abrahamsgeschichte sich auch im Islam wiederfindet. Bei der letzten Feier durfte jedes Kind einen Wunsch auf einen Stern schreiben und auf den Himmel hängen. So



soll durch das Wissen um Gemeinsamkeiten ein respektvoller Umgang miteinander wachsen.

Was liebst du am meisten am Religionsunterricht?

(Sie lacht): Wenn wir im Kreis sitzen und eine biblische Geschichte hören. Ich verwende Erzählfiguren und die Kinder können mitgestalten. Da sind sie ganz dabei, besonders wenn auch noch passende Lieder dazu gesungen werden.

Du engagierst dich auch im Pfarrgemeinderat und besonders in der Kinderliturgie.

Wir haben ein Team gebildet und bereiten gemeinsam Familiengottesdienste vor. Die Kinder dürfen sich selber mit Texten, Musikinstrumenten usw. einbringen. Die Lieder singen wir auch im Religionsunterricht.

Durch die abwechslungsreiche Gestaltung und die kindgerechte Sprache bei Lesung und Evangelium werden auch die Erwachsenen angesprochen. Petra Fürstauer-Reiter übernimmt meist den musikalischen Part. Und unser Pastoralassistent Herbert schickt die Einladungen aus, die oft weitere Kreise ziehen – so kommen mit den Eltern auch die Großeltern mit, die dann stolz auf uns schauen.

Interview mit Inge Pletzenauer

en, wenn wir gemeinsam mit dem Pfarrer einziehen.

Am Weltmissionssonntag waren die 4. Klassen eingeladen ...

Ja, und sie haben durch den Verkauf von Chips und Pralinen ein Projekt im Südsudan unterstützt. So erleben sie, wie wichtig ihre Mithilfe ist.

Und gebraucht werden ja auch die Ministranten.

(Sie lacht): Die Begeisterung der Kinder, Minis zu werden, ist nach

der Erstkommunion oft groß. Aber ohne Unterstützung der Eltern ist es oft nicht möglich, besonders wenn sie weiter weg wohnen. Da versuchen wir, Möglichkeiten zu schaffen.

Im Gespräch mit dir fasziniert mich, wie begeistert du von deiner Arbeit mit Kindern erzählst!

Mir ist es einfach ein Bedürfnis, den Kindern Geschichten aus der Bibel zu erzählen und ihnen zu zeigen, dass man sie ins heutige Leben umsetzen kann, dass unser

Glaube Lebenshilfe ist und Geborgenheit schenkt. Und außerdem liebe ich es, mit Kindern zusammen zu sein. In ihrer Verschiedenheit entdecke ich immer wieder Neues, und das macht die Arbeit so spannend und lebendig.

Vielen Dank, Inge, für deine Zeit, und ich wünsche uns allen, dass du noch viele Menschen mit deiner Begeisterung ansteckst!

Das Interview führte Evi Leitgeb

Neues von der Pfarrcaritas

Im Sommer-Pfarrbrief wurde über Veränderungen in der Pfarrcaritas Saalfelden berichtet: Wolfgang Kultsar übernimmt ab sofort die Organisation der Haussammlung und die Abwicklung der Bankangelegenheiten von mir bzw. Maria Miller. Für die Übergabe in jüngere Hände sind wir äußerst dankbar, ist das doch die Garantie für ein Weiterführen dieser Aufgaben. Seither werde ich immer wieder angesprochen, wieso ich nicht mehr bei der Pfarrcaritas sei. Das trifft nicht zu. Und mit diesem Artikel darf ich die über die Finanzgebarung hinausgehenden Tätigkeiten „unserer“ Pfarrcaritas kurz schildern: Nahezu jeden Tag bin ich

mit Telefonaten oder persönlichen Kontakten, mit der Organisation unserer Lebensmittelausgabe und der Kleiderkammer beschäftigt. Hier ist das Feld, wo die persönlichen Kontakte mit Mitmenschen am Rand unserer Gesellschaft, mit vorübergehend Hilfesuchenden, mit Menschen nach Schicksalschlägen stattfinden.

Das beste Beispiel dafür ist die Gratis-Lebensmittel-Ausgabe, die dreimal im Monat stattfindet; von den Supermärkten Spar (Großparkplatz), Hofer und Billa plus erhalten wir nicht mehr verkaufbare Ware. Die Hilfe mit Lebensmitteln ist zwar keine großartige Unterstützung, aber Menschen, die das

brauchen, haben meist auch tiefer gehende Probleme, die bei diesen Kontakten zur Sprache kommen. Dass wir dabei auch die Verschwendungen von Lebensmitteln vermindern, ist der zweite positive Aspekt, und die Supermärkte schätzen das und geben gerne. Dafür sei wieder einmal gedankt. Dass wir bei dieser Aktion fast immer ein Überangebot an Brot haben, schmerzt. Wer uns an unseren „Lebensmitteltagen“ gegen Ende der Öffnungszeiten besucht, wer sich einfach über unsere Tätigkeit informieren will oder uns jemanden schickt, der Brot vom Vortag brauchen kann, ist herzlich willkommen. Nicht nur Bedürftige sollten der Verschwendungen von Lebensmitteln entgegenwirken; es ist keine Schande, sich daran zu beteiligen.

Meine Arbeitsbereiche in der Caritas, auf die ich mich auf Grund der personellen Erneuerung nun mehr konzentrieren kann, sind für mich schon immer der interessanteste Teil dieses Jobs, und ich möchte hier noch gerne zusammen mit meinem Team lange tätig sein.

Anni Fersterer

Essen auf Rädern – MitarbeiterInnen gesucht

Essen auf Rädern ist ein großartiger Dienst an den Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht (mehr) kochen können. Er leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden und zur Unabhängigkeit der meist älteren Kundinnen und Kunden und geht über das reine Zur-Verfügung-Stellen von Nahrung weit hinaus; denn der persönliche Kontakt spielt hier eine wichtige Rolle.

Beim Essen-auf-Rädern-Team der Caritas sind derzeit dringend Fahrrinnen bzw. Fahrer gesucht (geringfügige Anstellung). Daher: Werden Sie Teil des Teams – eine erfüllende Tätigkeit im Dienst am Menschen erwartet Sie! Nähere Auskünfte erteilt Frau Sarah Fritzenwanker vom Caritasverband der Erzdiözese Salzburg / Büro Saalfelden (Tel: 0676 848210 654; sarah.fritzenwanker@caritas-salzburg.at).

Lenzing – Segnung des neunen Kirchenvorplatzes

Große Freude herrschte am 28. September in Lenzing: Nach mehreren Monaten Bauzeit konnte im Rahmen des Erntedankfestes der neue Kirchenvorplatz gesegnet werden. Eine sehr große Zahl von Mitfeiernden war dazu gekommen, darunter viele Kinder; und die große Ministrantschar erntete viel Bewunderung. Die Eisenbahner Stadtkapelle sorgte zusammen mit den Volksschulkindern für den würdigen musikalischen Rahmen. Das Mitwirken vieler Vereine gab dem Fest ein besonderes Gepräge.

Vor dem Festgottesdienst segnete Pfarrer Alois Moser die Erntekrone wie auch den neu gestalteten Platz, der nicht nur die beiden Kirchen mehr zur Geltung bringt, sondern auch den Einheimischen und den Gästen ein angenehmes Verweilen ermöglichen soll.

Nach der Messfeier gratulierte Bürgermeister Erich Rohrmoser den Lenzingern zum gelungenen Werk; und schlussendlich wurde dem Motor des Projekts, Hans Frank, anerkennender und aufrichtiger Dank ausgesprochen. Anschließend sorgten verschiedene Musikgruppen für gute Stimmung, und durch die Umsichtigkeit der Vereine brauchte schließlich niemand hungrig nach Hause gehen. Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben, dass das Einweihungsfest zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis werden konnte.

Fotos (Mitte und rechts unten): B. Pfeffer



Leitungswechsel im Katholischen Bildungswerk Saalfelden

Die Pfarre Saalfelden und die diözesane Dachorganisation freuen sich, dass mit Christine Geisler eine neue Leiterin für das Katholische Bildungswerk (kbw) Saalfelden gefunden werden konnte.

Im Rahmen der Veranstaltung „*Pilgerkabarett – Von Assisi nach Rom*“ von Christoph Lukas Schwaiger im Pfarrsaal Saalfelden wurde am 30. September Christine Geisler offiziell als neue Leiterin vorgestellt. Über 100 TeilnehmerInnen kamen zu diesem besonderen Abend, der von Dank, Anerkennung und dem Blick in die Zukunft geprägt war.

Bildungswerk-Direktor Dr. Andreas G. Weiß dankte in seiner Begrüßung dem bisherigen Leiter, Mag. Josef Stritzinger, für dessen sechsjähriges ehrenamtliches Engagement und die wertvollen Impulse, die er als solcher gesetzt hat. Er wird dem Team als „einfaches“ Mitglied erhalten bleiben.

Mit Christine Geisler übernimmt nun ein „Profi“ die Leitung, ist sie doch auch hauptamtliche Mitarbeiterin im Bildungszentrum Saalfelden. Sie setzt sich nach eigenen Worten zum Ziel, ein breites The-



menspektrum abzudecken und ein vielfältiges, buntes Veranstaltungsprogramm zu entwickeln, das sich eng an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert“. Auch seitens der Pfarre wurde der Leitungswechsel mit Dank und Wertschätzung begleitet. Pfarrer Mag. Alois Moser und Pfarrgemeinderatsobfrau Roswitha Hörl-Gaßner würdigten die Arbeit des Katholischen Bildungswerks als große Bereicherung für das Pfarrleben. Und Bürgermeister Erich

Rohrmoser unterstrich in seinen Grußworten die gesellschaftliche Bedeutung von Bildungseinrichtungen wie dem kbw für ein gelingendes Miteinander in der Gesellschaft.

Der feierliche Rahmen des Abends, verbunden mit humorvollen und nachdenklichen Impulsen des *Pilgerkabarets*, machte den Leitungswechsel zu einem besonderen Erlebnis für alle Anwesenden.

Text und Foto: kbw Salzburg

Sizilienreise

Von 17. bis 23. April 2026 begleitet Pfarrer Alois Moser eine **Pfarrreise** nach Sizilien. Auf dem Programm stehen die bekannten Highlights der Insel: Palermo, Monreale, Cefalu, Syrakus und weitere geschichtsträchtige Städte, der Ätna, einziger aktiver Vulkan des Kontinents, und andere traumhafte Landschaftsabschnitte; und das bei angenehmen Frühlingstemperaturen.

Wer bei diesen Hinweisen auf den Geschmack gekommen ist, findet nähere Informationen auf den Anmeldeblättern, die in den Kirchen aufliegen, oder auf der Homepage der Pfarre (Frühbucherpreis EUR 1.690,--).



Foto: Lorenzo Paciaroni auf Pixabay

Das Turmkugeldokument

der Dekanatspfarrkirche Saalfelden aus dem Jahre 1849 (Teil 2)

Im ersten Teil des Dokuments (abgedruckt im Herbstpfarrbrief) wurden der Anlass für die Erstellung des Schriftstücks, nämlich die Reparatur der Turmkugel, geschildert und die für Saalfelden wichtigen Persönlichkeiten (Priester, Verwaltungs- und Schulpersonal, Bürgermeister) angeführt. Im nunmehrigen zweiten Teil schildert das Dokument die Lebensverhältnisse der Menschen, besonders die Preise und die politischen Vorgänge.

Damahlige Preise verschiedener

Viktualien: (In Reichswährung)

	Gulden [=fl]	Kreuzer [=xr]
1 Schäfl Korn	12	
1 Schäfl Weitzen	18	
1 Schäfl Hafer	7	
1 Schäfl Gerste	9	
1 Pfund Rindfleisch		10
1 Pfund Schweinfleisch		14
1 Pfund Kalbfleisch		8
1 Pfund Bockfleisch		7
1 Pfund Schafffleisch		8
1 Pfund Kaffee, mittel feiner		34
1 Pfund Zucker, detto		34
1 Pfund Schmalz		25
1 Pfund Butter		20
1 Pfund Kerzen von Unschlitt		21
1 Pfund Wachskerzen	1	36
1 Maaß Bier		8
1 Viertel Tiroler Brandtwein		42
1 Ei kostet im Winter		1
1 Maaß Milch		4
1 Maaß österreichischer Wein ordinär		40
1 Maaß Tiroler Wein		28
1 Maaß Ruster Ausbruch	2	
1 Maaß Jamaika Rhum	2	24
1 Stück Limonie		4
1 Stück Pomeranz		8

Preise verschiedener Utensilien:

1 gearbeitete Ochsenhaut zu Pfundleder	3	
1 gearbeitete Schweinhaut	1	50
1 Paar gearbeitete Kalbfelle	4	24
1 Paar gearbeitete Schaffelle	1	16
1 Paar gearbeitete Bockfelle	9	
1 Paar gearbeitete Gaishäute	4	24

1 Paar Schuhe kostet gewöhnlich 1 fl 30 xr bis 2 fl 24 xr, 1 Paar Stiefel 6-8 fl, ein Filzhut 1 fl 36 xr bis 3 fl, Kastenhut 5-9 fl. Ein Rock von mittelfeinem Tuch 20 fl, ein Beinkleid von selber Gattung 7 fl, eine Elle Hausleinwand 30 xr. Zu einem Hemd sind erforderlich 5 Ellen. Ein Dienstbothe erhält nebst Kost und ei-

niger Kleidung als Jahreslohn: ein weiblicher 10-20 fl, auch darüber, ein weiblicher [Anmkg.: es sollte heißen: männlicher] 20-40, auch 50 fl

Ein Handwerksmann hat nebst Kost und Trunk täglich 18-24 xr, ein Taglöhner 12-18, ein weiblicher 6 u. 9 xr

Ein Klafter weiches Brennholz kostet 1 fl 12 bis 1 fl 48, hartes Holz 2-3 fl.

In der Stadt Salzburg das Klafter 3 fl 36, das harte Brennholz aber über 4 bis 5 fl.

Um 18 bis 24 xr täglich bekommt man eine ordentliche Mittagskost.

Einiges über die Ereignisse unserer Zeit

Nachdem im Jahre 1815 durch den Wienertraktat der europäische Friede auf lange Zeit gesichert schien, und wirklich mit unbedeutender Unterbrechung durch 33 Jahre gedauert hatte, entlud sich im vorigen Jahr 1848 von Frankreich her, das seinen König Ludwig Philipp von Orleans am 24. Februar verstieß und die Republik proklamierte, einem Gewitter gleich durch alle Länder Europas der Aufruhr, und fast allenthalben wurde die bürgerliche Gesellschaft erschüttert bis in ihre Grundfesten. Am 13., 14 und 15. März brachen die Unruhen in Wien los und einige Tage später in Berlin. So machte die Revolution die Runde durch die meisten Hauptstädte und es wankten die Throne der Fürsten. Die Völker verlangten und erhielten von ihren Monarchen die Konstitution, Preßfreiheit und Volksbewaffnung, ohne für diese Zugeständnisse reif zu seyn und der Missbrauch der Presse wie der Volksbewaffnung führte die Länder ins größte Elend, bedrohte auch unsere Österreichische Monarchie mit gänzlicher Auflösung. Die schlechte Staatsverwaltung durch die ganze vorhergehende Periode des Friedens, welche vorzüglich in den Händen des Fürsten Metternich lag, den das Volk in den Märztagen aus Wien verjagte, hatte den immer mehr um sich greifenden Pauperismus herbeigeführt und die Maßen der Proletarier vergrößert, die Staatsschuld stieg auf 900 Millionen Gulden und ist seit dieser Zeit noch immer im Steigen, eine enorme Maße Papiergeldes überschwemmte die Monarchie und schwächte den Staatskredit nach außen, so dass im gegenwärtigen Augenblicke zum täglichen Verkehr keine klingende Münze mehr zu bekommen ist, Gold und Silber beynahe ganz verschwindet, und selbst Kupfermünzen selten werden. Wegen Mangel nöthiger Scheidemünze zerschneidet und zerreißt das Volk die Gulden und Zwaygulden Banknoten in kleinere Theile zu 36 xr, 18 und 9 xr. Ein solches Stück

zu 18 xr liegt hier zum Andenken an diese Geldnoth bey. Auch Zettel zu 6 und 10 xr werden jetzt von der Regierung ausgegeben um den gehemmten Verkehr etwas aufzuhelfen. Zugleich brachen im Jahre 1848 die Kriege in Italien und Ungarn los, welche Provinzen sich von der Monarchie zu trennen versuchten, kosteten bisher Millionen Geldes und das Blut von Tausenden der Söhne unseres Vaterlandes. Mit größter Erbitterung werden beyde Kriege geführt, und obwohl Österreichs tapfere Scharen meistens Sieger bleiben, und am 6ten August dieses Jahres der Friede mit Sardinien unterzeichnet wurde, so ist gar gut abzusehen, dass des Blutvergießens noch lange kein Ende seyn wird. Sowohl der Reichstag zu Frankfurt, wie der zu Wien und Kremsier [Anmkg.: in Mähren], auf welche beye berathende Körper Österreich und die deutschen Lande ihr Vertrauen setzten, waren, wie es sich später auswies, dieser Hoffnungsstern nicht, sondern nur ein Irrwisch, wie ein glänzender Meteor, der plötzlich verschwindet, waren gleich dem Kometen mit furchtbaren Schweife, welcher Unheil verkündet. Beyde Reichsversammlungen wurden aufgelöst, denn sie bestanden zur Mehrzahl aus Schnudel[?]köpfen, die ohne Glauben, ohne Religion und Tugend mit den Staaten wie mit Würfel spielen zu können vermeinten und im Sinne hatten selbst tausendjährige Dynastien in eine ungeheuere rothe Republick zu verwandeln. Kaiser Ferdinand der I., der Gütige zubenannt, wurde im vorigen Jahre durch demokratische Wühlereyen veranlasst seine Hauptstadt Wien zu verlassen, welche Residenz sich Monathe lang von Maaßen der Studenten und Proletarier beherrschen

und peinigen ließ, bis eine Belagerung durch österreichische Truppen unter Feldmarschall Fürsten Windischgrätz und die Erstürmung der Vorstädte diesen Gräueln ein Ziel setzte. Am 2^{ten} Dezember 1848 entsagte Kaiser Ferdinand dem Throne seiner Väter, und es bestieg denselben sein Bruderssohn Franz Joseph der Ite ein 18jähriger hoffnungsvoller Jüngling voll kriegerischen Muthe, ein trefflich erzogener Prinz, wahrhaftig die Freude der ganzen Monarchie, der zu seinem Wahlspruche die passenden Worte: *viribus unitis* gewählt hat. Dieser jetzige Kaiser löste am 4^{ten} März den Reichstag zu Kremsier auf, da dieser sich alles Vertrauens unwürdig gezeigt hatte, und gab eine oktroyierte Verfassung allen Ländern seiner Monarchie.

In Folge dieser oktroyierten Reichsverfaßung oder vielmehr eines früheren Reichstagbeschlusses wurde mit dem k. k. Patente vom 7^{ten} September 1848 das Untertänigkeitsverhältniß aufgehoben, und so ist das Jahr 1849 das erste Jahr, in welchem keine Anlaiten, keine Dienste, keine Stiften, keine Zehente etc. mehr entrichtet werden, zwar mit Anhoffnung einiger aber bis detto noch nicht ermittel-

ter und geleisteter Entschädigung. Seit dieser Zeit wird unter dem Ministerium Schwarzenberg eifrig an der Ausführung dieses neuen Regierungssystems gearbeitet, die Übel des inneren Krieges, so wie der Finanznoth stehen noch immer am politischen Horizont wie ein Gefahr drohendes Gewitter, und noch kann keine Menschen Seele bestimmen, was kommen wird. Aber diese Zeilen müssen enden und ihren erhabenen Platz unter dem Kreuze der Kirchturmspitze einnehmen. Darum steige mit ihnen auch unser Aller Wunsch zu Gott dem Allmächtigen empor, dass er abwenden wolle die Gräuel der Empörung und der Zwietracht der Völker, dass er verleihen wolle den erfreulichen Sieg unserm Kaiserhause, das gläubig der Religion seiner Väter stets angehangen, dass er uns geben wolle nach dieser Trübsal den ersehnten Frieden mit all seinen wohlthätigen Erfolgen.

Deus! in adjutorium nostrum intende!! [Übersetzung: O Gott, komm uns zu Hilfe]

Joseph Grieß m. p. Kooperator

Kumulative Stiftungsvogtey

Saalfelden

am 16. August 1849

Siegel (mit Unterschriften von)

Millauer, Dechant

Martin Zehrer, kais. koenigl. landesfürstl. Pfleger

Joseph Grieß m. p. Kooperator

Anton Gutfelder m. p. Frühmeßbenefiziat

M. Thiefenthaler m. p. pens. Pfr.

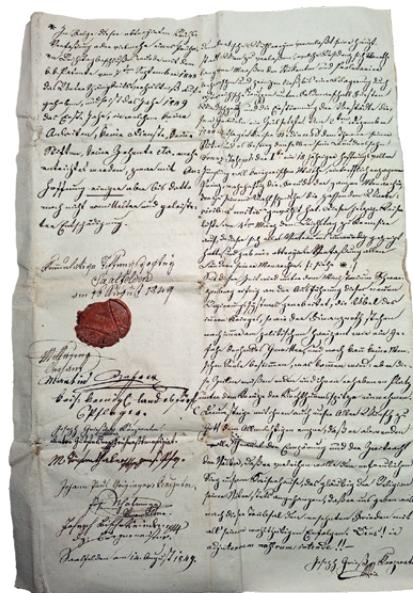
Johann Paul Goiginger, Coadjutor

Jos. Thalmayr, Verwalter

Joseph Bischetsrieder m. p. dz.

Bürgermeister

Saalfelden am 14. August 1849



Beitrag und Foto: Alois Eder

Sternsingeraktion 2025

Zum Jahreswechsel bringen Kaspar, Melchior und Balthasar wieder den Segen für das Neue Jahr in die Häuser und Wohnungen. Ein Segen wird das Sternsingen aber auch für notleidende Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt sein. Denn mit den Spenden werden jährlich rund 500 Hilfsprojekte in den verschiedensten Ländern des globalen Südens unterstützt. Diesmal wird ein Schwerpunkt auf Tansania gelegt. So sollen etwa landwirtschaftliche Schulungen für die Bevölkerung unterstützt werden, damit sich die teilweise kritische Ernährungslage dort nachhaltig verbessert und Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen, vor allem für Mädchen, erleichtert werden.

Die Heiligen Drei Könige besuchen unserer Pfarre zwischen 30. Dezember und 5. Jänner. Öffnen Sie bitte den Sternsingern Ihre Türen, Herzen und Hände! Herzlichen Dank!

Wer bereit ist, eine Gruppe für einen Tag zu begleiten, ist herzlich willkommen!

Auskünfte für die Bereiche Saalfelden und Gerling erteilt Pastoralassistent Herbert Berndl, Tel. 0676/87465760 (herbert.berndl@eds.at).

Für die Kirchengemeinde Lenzing werden die Sternsinger intern organisiert.

Jene Haushalte, die nicht von Sternsingern besucht werden können, erhalten den Segensaufkleber und diverse Unterlagen in Form eines Grußbriefes in ihren Postkasten.

Allgemeine Infos und Spendemöglichkeiten auf www.sternsingen.at.

20 C+M+B 26
Mach mit!

Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, sich noch als Sternsinger zu melden und zu einem der Probetermine zu kommen:



- Montag, 1. Dez., 16.00 Uhr
- Donnerstag, 4. Dez., 15.00 Uhr
- Dienstag, 9. Dez., 16.30 Uhr

Treffpunkt Pfarrsaal Saalfelden

Bitte dort den ausgefüllten Anmeldeabschnitt (siehe unten) mitzunehmen.

www.pfarre-saalfelden.at



Anmeldeabschnitt für die Sternsingeraktion in Saalfelden u. Gerling 2026

(bitte zur Probe mitnehmen)

Name: Adresse:

Schule: Klasse: Tel.-Nr.:

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

Ich bin bereit, an einem Tag, an 2 Tagen, an 3 Tagen mitzumachen.

Ich habe an folgenden Tagen Zeit, als Sternsinger/in unterwegs zu sein:

Di., 30. Dez. Fr., 2. Jan. Sa., 3. Jan. So., 4. Jan. (nachm.) Mo., 5. Jan.

In diesem Gebiet würde ich, wenn möglich, gerne als Sternsinger/in gehen:

Mit folgenden Kindern / Jugendlichen möchte ich in einer Gruppe sein:

Ich nehme mir auch vor, zum Sternsinger-Gottesdienst am Di., 6. Jan. 2025 (Saalf.), zu kommen.
Wir sind damit einverstanden, dass Fotos gemacht und ggf. in den pfarrlichen Medien veröffentlicht werden.

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten:

Ich kann als Begleiter/in mitgehen am

Name: Adr.: Tel.:

Unterschrift:

Hunderte BesucherInnen – jung und alt – nutzten auch in diesem Jahr am Vorabend von Allerheiligen das Angebot, sich von flackernden Kerzen und ruhiger Musik in eine meditative Stimmung versetzen zu lassen und so einen Weg zu sich selbst zu beschreiten. Anregung bot das Motiv der Engel in ihren verschiedenen „Funktionen“, als Engel der Liebe, des Trostes, der Hoffnung usw.

Hilfreich war heuer auch das milde Wetter, das zusammen mit den spirituellen Anregungen, den Marionen und den Begegnungsmöglichkeiten den Abend zu einer runden

Sache werden ließ. Über die vielen positiven Rückmeldungen freut sich das Helferteam rund um Pfr. Alois Moser und RL Inge Pletzenauer. Herzlichen Dank an alle, die an der Realisierung dieser lichterfüllten Nacht mitgeholfen haben!



Das Katholische Bildungswerk lädt ein:

Klimafreundlich besser leben – Freudvoll umgehen mit Klimawandel und Nachhaltigkeit

Viele drastische Maßnahmen werden zur Eindämmung des Klimawandels gefordert samt weitreichende Veränderungen unseres Alltags. Viele Menschen reagieren mit Sorge und Furcht, aber auch mit Verdrängung und Leugnung. Bei diesem Vortrag mit Gesprächsmöglichkeit machen wir uns auf die Suche nach klimafreundlichen und trotzdem freudvollen Momenten in unserem Alltag. Es braucht nicht viel, um einen zukunftsfähigen Lebensstil genießen zu können!

Referent: **Mag. Dr. Michael Ritter BEd**

Mittwoch, 26. November 2025, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
Freiwillige Spenden

Indischer Advent

Bei einem vorweihnachtlichen Blick über den Tellerrand wird Kooperator Franz schildern, wie in seiner Heimat, dem Südosten Indiens, Advent und Weihnachten gefeiert wird, und legt dabei einen Schwerpunkt auf die Gestaltung der Weihnachtskrippen in dieser Region. Im Anschluss lädt er noch ein, bei einem indischen Buffet Spezialitäten seiner Heimat zu verkosten.

Referent: **Mag. Franz Balakumar Bodapati**

Dienstag, 2. Dezember 2025, 19.00 Uhr, Pfarrsaal
Freiwillige Spenden für ein Sozialprojekt in Indien



*Sei sanft getragen von
Engelsflügeln
und hab Vertrauen:
„Alles wird gut.“
Licht umstrahlt deine Finsternis,
Gottes Kraft durchwärmst
dein ganzes Dasein.

Sei sanft getragen von
Engelsflügeln
und durchströmt von der Hoffnung,
die nach Leben schmeckt.
Sei umfangen von Liebe
und Dankbarkeit –
heute und alle Tage deines Lebens.*

Magdalena Innerhofer

Foto: Karin Ploner
Glaskünstlerin: Birgit Dopsch

Katholische Frauenbewegung

Frauenpilgertag

Am 11. Oktober 2025 fand der österreichweite Frauenpilgertag unter dem Motto „Zeit zu leben – Zeit zu bewegen“ statt. Auch in unserer Pfarre versammelten sich auf Einladung der Katholischen Frauenbewegung Saalfelden in der Früh insgesamt 19 Frauen in der Stadtpfarrkirche, um sich einen Vormittag lang eine bewusste Auszeit vom Alltag zu nehmen. Pfarrer Alois Moser spendete den Pilgersegen und segnete den Pilgerstab. Der Pilgerweg führte die Gruppe von der Kirche zur Taxau-Kapelle, von dort zur Almdorf-Kapelle, weiter nach Niederhaus, wo der Weg nach einem Wiesenhang bergauf durch den Kollingwald führte und schließlich bei der Thorer Kapelle endete. Bewusst aufbrechen, unterwegs sein und ankommen.

Impulsgedichte, Gebete, Psalmen und gemeinsam gesungene Lieder bei den einzelnen Stationen halfen, den Pilgerweg bewusst zu gehen und Spiritualität in Bewegung zu erleben. Auch das Schweigen hatte neben dem gemeinsamen Austausch seinen Platz. Die Frauengruppe war bunt gemischt, sogar eine Pilgerin aus Bad Goisern war mit dabei. Eine besondere Anerkennung gilt der ältesten Teilnehmerin mit 90 Jahren, die gut gelaunt den gesamten Pilgerweg bestritt. Den Abschluss des gelungenen Pilgervormittages, der bei bewölktem Wetter begann und mit strahlendem Sonnenschein endete, bildete ein gemütliches Beisammensein im Brandlwirt bei Pilgersuppe, Kaffee und Kuchen.

Lisbeth Mitterecker



16



kfb-Terminvorschau 2025/26

Roratefrühstück

Freitag, 12. Dezember 2025,
nach der Rorate (Pfarrsaal)

Familiengottesdienst mit den Täuflingen des Vorjahres

Sonntag, 8. Februar 2026,
10.15 Uhr;
anschließend Pfarrcafé

Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2026,
19.00 Uhr (Pfarrkirche/Krypta)

Fastensuppe

Freitag, 20. März 2026,
11.30-13.00 Uhr (Pfarrsaal)

Frauenwallfahrt

Donnerstag, 28. Mai 2026

Generationentreff

Freitag, 28. November 2025
Freitag, 30. Jänner 2026
Freitag, 27. Februar 2026
Freitag, 27. März 2026
jeweils 14.30-17.00 Uhr im
Pfarrsaal



Zwei alte Menschen haben heute Nacht Zuflucht gefunden – im Armenhaus von Puno in Peru. Ana wurde in der bitterkalten, verregneten Nacht von ihren Kindern weggeschickt, weil sie sie nicht mehr versorgen konnten. José kam in seinem kaputten Rollstuhl mit zwei Küken – sie sind alles, was er hat. Ana und José sind nicht allein. Viele brauchen ein Dach über dem Kopf und eine tröstende Ansprache.



Luis Zambrano heißt alle willkommen und schenkt warme Suppe aus. Er ist Priester, Dichter, Menschenrechtsaktivist und der diesjährige Romero-Preisträger. Sein Armenhaus ist Herberge für die Ärmsten im Hochland Perus.



Doch Luis Zambranos Arbeit geht weit über die Suppenküche hinaus. Mit seiner Hilfsorganisation kämpft er gegen tieferliegende Ungerechtigkeiten. Er begleitet Gerichtsprozesse für Menschen, die sich keinen Anwalt leisten können. Er lässt Radiosendungen produzieren, die erklären, was Menschenrechte sind – in einfacher, oft auch indigener Sprache. „Viele wissen gar nicht, dass sie Rechte haben“, sagt Luis. „Aber wenn sie es erfahren, verändert das ihr Leben.“ Besonders die indigene Bevölkerung leidet unter struktureller Armut, politischer Vernachlässigung und zunehmender Gewalt.



Helfen wir Luis Zambrano und seiner Organisation dabei, Menschlichkeit zu leben und Würde zu schenken! Mit einer Spende bei der SEISOFREI-Adventsammlung:

Hoffnung für die Armen in Peru

SEISOFREI-Adventsammlung für ein würdevolles Leben

Für 21,-- € bekommt eine Person eine Woche Unterkunft und Verpflegung im Armenhaus.

Mit 80,-- € kann ein informativer Radiobeitrag über Menschenrechte finanziert werden.

250,-- € ermöglichen juristische Beratung für eine in ihren Rechten schwer verletzte Frau.

Spendenmöglichkeiten:

Per Überweisung auf das Konto AT24 2011 1842 3156 7401 oder online unter www.seisofrei.at oder im Rahmen der Adventsammlung in unserer Pfarre am 2. und 3. Adventsonntag.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Text- und Fotomaterial:
KMB/SEISOFREI

EKiZ Saalfelden

... mit über 25 Jahren Erfahrung in der Eltern-Kind-Gruppenarbeit



• Unser Service: Nikolaus-Hausbesuche

Auch heuer bieten wir wieder unseren EKiZ-NIKOLAUS an, der Ihre Familie am 5. oder 6. Dezember gegen eine freiwillige Spende ans Eltern-Kind-Zentrum zu Hause besucht.
Reservierungen dafür bitte frühzeitig unter 0676/5903998!



• Erste Hilfe bei Säuglings- und Kindernotfällen

Seminar mit Karin Gantschnigg

(Lehrbeauftragte für Erste Hilfe des Österr. Roten Kreuzes)

Unter anderem werden folgende Themen behandelt:
Lebensrettende Sofortmaßnahmen, starke Blutungen, Verlegung der Atemwege, Kopfverletzungen, Vergiftungen, Verbrennungen, Knochenbrüche, spezielle Notfälle (z.B. Fieberkrampf, Pseudokrupp usw.).



Fr. 23. Jänner 2025, 18.00-22.00

Eltern-Kind-Zentrum Saalfelden (Pfarrzentrum 2. Stock)

Beitrag: 30,- € (25,- € für Paare)

Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt!

In Kooperation mit:



Aus Liebe zum Menschen

• Willkommen im Abenteuer Trotzphase!

mit Sabine Schäffer (Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früherzieherin, zertifizierte Elternbildungsreferentin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin)



Wenn ein Kind seinen Willen entdeckt und Neues ausprobieren möchte, erfährt es auch Grenzen, und es kann zu teils heftigen Gefühlausbrüchen kommen. Was ist in dieser Phase für Eltern und Kind hilfreich?

Di., 9. Dezember 2025, 20.00 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Saalfelden (Pfarrzentrum 2. Stock)

Beitrag: Freiwillige Spende

Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Bitte um Voranmeldung.

Anfang Oktober konnte Hebamme **Christine Oberhollenzer** mit dem **neuen Gruppenangebot „EKiZ-Babytreff“** starten. Sie schaffte es mit viel Herzenswärme und Achtsamkeit, dass sich sowohl Mamas als auch Babys gleich so richtig wohl fühlten bei uns!



• Unser beliebter „EKiZ-Papatreff“

... für Papas mit ihren Kindern von ca. 0-6 Jahren: Frühstück, gemeinsames Spielen, Austausch und Gespräche.

Die nächsten Termine: Sa., 6. Dez., 17. Jan., 21. Feb., jeweils 9.00-11.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



Der Babytreff bietet neben **persönlicher Beratung und Kurzvorträgen zu den Themen Stillen, Elternschaft, Babypflege, Beikoststart, Babyschlaf** usw. auch die Möglichkeit zur Erhebung der Kindesdaten an, um eine optimale Kindsentwicklung gewährleisten zu können. Einzelne Themen schwerpunkte nach den Wünschen der TeilnehmerInnen wie z. B. **Babymassage** runden das Babytreff-Angebot ab!

Termin: immer Dienstag, 9.00-10.30 Uhr / 8 Einheiten

Unkostenbeitrag (inklusive Getränke und Jause) für alle 8 Einheiten: 45,- €

Info und Anmeldung:

für alle Veranstaltungen und Gruppen

Sabine Schäffer

0676 / 590 39 98 oder

sabine.schaeffer@gmx.at



Alle Fotos: EKiZ





www.GemeindebriefDruckerei.de

Entschlüssle einen Bibelvers

Um den Bibelvers zu entschlüsseln, brauchst du die Herzreihe. Jede Ziffer ist der entsprechende Buchstabe zugeordnet. Ordne jedem Kästchen den richtigen Buchstaben zu und der Bibelvers wird schneller als gedacht gelöst.

Witze:

Wie heißen die Fotos, die Elfen machen? Elfies!

Wie wird ein alter Schneemann genannt? - Pfütze.

Fritzchen ruft: "Mami, der Christbaum brennt."

Die Mutter antwortet: "Das heißt, der Christbaum leuchtet"

Fritzchen: "Ok, dann leuchtet jetzt sogar noch die Gardine!"

1.

3,1

Rätseln, Wissen, Basteln & Kreatives, Spielen, © www.GemeindebriefDruckerei.de



Licht der Weihnacht, Licht des Glaubens, Licht der Hoffnung, Licht der Liebe.

Irmgard Erath

Weihnachten: Zeit Danke zu sagen.

Wir möchten uns herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen
bedanken und wünschen erholsame Festtage und einen guten Start
ins neue Jahr.



**Elektro
Stöckl**

Wir freuen uns über die Getauften:

Malia Josefine KREIDENHUBER
Liam GRÜNAUER
Mia RADIEV
Moritz OBERHOFER
Lilia WIMMER
Maximilian WEITGASSER
Lisa ZEHENTNER

Sarah Liv HARTL
Samuel BACHER
Lena Maria SCHWAIGER
Matilda SCHWAIGHOFER
Jonathan Lukas HEIM
Daniel HOLZMEISTER



Wir trauern mit den Angehörigen um:

Notburga HUTTER
Ingeborg OBERHOLLENZER
Georg HAMMERSCHMID
Maria MILLINGER
Walid RAZZAK
Ferdinand SCHIED
Aloisia TROPPER
Karl JORDAN
Alfred RAINER
Franz WILDHÖLZL

Rupert STRUBER
Helmut SCHMUTZER
Johann HOCHSTAFFL
Anna KOLLER
Simon PLETZER
Anna REICHSSÖLLNER
Erna WÖRGÖTTER
Manuela D'AGOSTINO
Johann HÖRL



Impressum:

Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm.-kath. Pfarrgemeinde Saalfelden
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 5760 Saalfelden – Postentgelt bar bezahlt
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarramt Saalfelden; Tel. 0 65 82 / 72 382
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Alois Moser, Lofererstraße 11, 5760 Saalfelden
Redaktionsteam: H. Berndl, J. Gögele, C. Hölzl, E. Leitgeb, A. Moser;
Fotos: H. Berndl, F. Bodapati, C. Hölzl, M. Innerhofer, kfb, A. Mayer, A. Moser, I. Pletzenauer
Hersteller: Latzer Grafik & Druck GmbH

www.pfarre-saalfelden.at

pfarre.saalfelden@eds.at



Latzer
DRUCK & LOGISTIK

Wir liefern Lösungen.

**GRAFIKDRUCK
VERSANDLOGISTIK**

Latzer Druck & Logistik GmbH
Leoganger Straße 57 · 5760 Saalfelden
+43 6582 71414 · team@latzer.at

www.latzer.at



TERMINKALENDER

Nur bis zur Herausgabe des Pfarrbriefes bekannte Termine,
Änderungen vorbehalten.

So	23.11.	10.15	Christkönig: Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Ministranten, anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal
Mi	26.11.	19.30	KBW-Vortrag: Klimafreundlich besser leben, mit M. Ritter (Pfarrsaal)
Fr	28.11.	14.30-17.00	Generationentreff im Pfarrsaal
Sa	29.11.	17.00 (!)	Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze und der Marienbilder zum Frautragen , anschließend Verkauf von selbstgebackenen Keksen durch die Ministranten
So	30.11.	8.00/10.15 16.00	1. Adventsonntag: Messfeiern mit Segnung der Adventkränze (10.15 Uhr: musik. Gestaltung: Koahoizböhmisich) Adventkonzert mit ConsorTeenie und Liturgischem Consort
Di	2.12.	19.30	KBW-Vortrag: Indischer Advent, mit Koop. F. Bodapati (Pfarrsaal)
ab Mi	3.12.	6.00	Rorate-Gottesdienste in der Pfarrkirche: jeden Mittwoch und Freitag im Advent (am Fr, 12.12., mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal)
Sa	6.12.	17.00!	Vorabendmesse (Vorverlegung wegen Krampuslauf)
So	7.12.	8.00/10.15 18.00	2. Adventsonntag: Sonntagsgottesdienste Gottesdienst der Imker in Gerling
Mo	8.12.	10.15 19.00	Mariä Empfängnis: Festgottesdienst (musik. Gest.: Choral.m, Maria Alm); keine Messfeier um 8.00 Uhr Kirchenkonzert der Eisenbahner Stadtkapelle in der Pfarrkirche
Fr-So	12.-14.12.		Krippenausstellung des Krippenvereins Saalfelden im Pfarrsaal
Sa	13.12.	19.00	Vorabendmesse (musik. Gest.: Gospelchor Singing Generations)
So	14.12.	8.00/10.15 15.00/18.00	3. Adventsonntag („Gaudete“): Sonntagsgottesdienste (um 10.15 mit den Schützen) Adventsingen des Musikums in der Kirche Lenzing
Sa	20.12.	20.00	Benefizkonzert Göko&Co im Pfarrsaal
So	21.12.	8.00/10.15	4. Adventsonntag: Sonntagsgottesdienste
Di	24.12.	8.00 15.00 16.00 18.00 23.00	Heiliger Abend: Das Friedenslicht steht in der Pfarrkirche ab 8.00 Uhr zum Abholen bereit Rorate in der Pfarrkirche mit Segnung von Kerzen und Weihrauch (musik. Gestaltung: SchülerInnen des Musikums) Weihnachtsandacht bei der Einsiedelei Kinder-Krippenandacht in der Pfarrkirche Turmblasen Christmette (musik. Gest.: Projekt-Chor)
Do	25.12.	8.00/10.15	Christtag: Weihnachts-Festgottesdienste (10.15 Uhr: musik. Gest.: Liturgischer Consort, Messe in D-Dur von Antonín Dvořák)
Fr	26.12.	10.15	Hl. Stephanus: Festgottesdienst (musik. Gest. mit Orgel und Oboe)
Sa	27.12.	19.00	Hl. Johannes der Evangelist (2. Kirchenpatron): Festgottesdienst mit Weinsegnung
So	28.12.	8.00/10.50	Fest der Hl. Familie: Festgottesdienste
Mi	31.12.	17.00!	Jahresschluss-Gottesdienst
Do	1.1.2026	8.00 19.00	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria: Frühmesse (kein Gottesdienst um 10.15 Uhr) Festgottesdienst (musik. Gestaltung: Jagdhornbläser)
Mo Di	5.1. 6.1.	17.00! 10.15	Hochfest Erscheinung des Herrn („Epiphanie“): Vorabendmesse Familiengottesdienst mit den Sternsingern (kein Gottesdienst um 8.00 Uhr)
So	11.1.	18.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche
Fr	23.1	19.00	Jazzkonzert in der Pfarrkirche (keine Anbetung und keine Abendmesse!)
Fr	30.1.	14.30-17.00	Generationentreff im Pfarrsaal
Mo	2.2.	19.00	Fest Darstellung des Herrn („Lichtmess“): Abendmesse mit Blasiussegen
So	8.2.	10.15	Pfarrgottesdienst mit den Täuflingen des Vorjahres (musik. Gest.: ConsorTeenie), anschließend Pfarrcafé im Pfarrsaal
Mi	18.2.	17.00 19.00	Aschermittwochfeier der Kinder und Jugendlichen (Aschenkreuzauflegung) Wortgottesfeier mit Aschenkreuzauflegung
Fr	27.2.	14.30-17.00 19.00	Generationentreff im Pfarrsaal Abendmesse zum Beginn des Stundgebetes
Sa	28.2.	18.00!	Vorabendmesse (musik. Gest.: Bürgermusik)
So	1.3.	8.00/10.15	2. Fastensonntag: Gottesdienst zum Stundgebet (10.15 Uhr: musik. Gest.: Liturgischer Consort)
Fr	6.3.	19.00	Weltgebetstag in der Pfarrkirche/Krypta

Sa	7.3.	19.00	Vorabendmesse mit der Landjugend
So	8.3.	10.15	Pfarrgottesdienst im Gedenken an Prof. Gottfried Plohovich zum 100. Geburtstag
Sa.	14.3.	17.00!	Kinder- und Familiengottesdienst „Versöhnung“
So	15.3.	10.15	Pfarrgottesdienst zum Landestreffen der Hochzeitslader
Fr	20.3.	11.00-13.30	Familienfasttag der kfb: Fastensuppen-Essen im Pfarrsaal
Fr	27.3.	14.30-17.00 14.00-18.30 19.00	Generationentreff im Pfarrsaal Versöhnungsweg Pfarrkirche Buß- und Versöhnungsgottesdienst
REGELMÄSSIGE TERMINE:			
Jeden Montag (außer Feiertag): 17.30 Uhr: Abendlob in der Hauskapelle/PGZ, 1. Stock			
Jeden Mittwoch: 17.00 Uhr Rosenkranzgebet beim Marienaltar oder in der Krypta			
Jeden 1. Mittwoch im Monat: 9.30 Uhr „ Mütter beten “ in der Hauskapelle/PGZ, 1. Stock			
Jeden Donnerstag: nach der Messe um 8.30 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufe und christliche Familien			
Jeden Donnerstag: 19.30 – 20.30 Uhr Schweigemeditation in der Rosenkranzkapelle			
Jeden Freitag: 15.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Rosenkranzkapelle			
Jeden Freitag: 18.00 – 18.45 Uhr (Stille) Anbetung vor dem Allerheiligsten (Krypta),			
Jeden 2. und 4. Freitag im Monat: 13.00 – 18.45 Uhr (Stille) Anbetung vor dem Allerheiligsten (Krypta)			
Beichtgelegenheit: jeden 1. Freitag im Monat 18.00 – 18.40 Uhr oder nach Vereinbarung			
SH-Gruppe für Angehörige und Freunde von Jugendlichen mit Essstörung: jeden 2. Montag im Monat, 18.00 Uhr (PGZ, 1. Stock); Kontakt: reden hilft 81@gmail.com / Tel. 0677 64853768			
SH-Gruppe AA: jeden Sonntag, 18.00 Uhr, Al-Anon: 18.00 Uhr (beide im PGZ, 1. Stock)			
Eheseminar: Samstag, 31.1.2026, 8.30 – 13.00 Uhr, weitere Termine werden auf der Homepage bekanntgegeben! Anmeldung im Pfarrbüro 06582/72382 oder per Mail: pfarre.saalfelden@eds.at			

Advent und weihnachtliche Gottesdienste in der Filialkirche GERLING

So	30.11.	8.45	1. Adventsonntag: Messfeier mit Adventkranzsegnung
Mi	24.12.	14.30/15.30 21.00	Kinder-Krippenandacht (Gest.: Landjugend Saalfelden) Christmette
Do	25.12.	8.45	Christtag: Weihnachts-Festgottesdienst
Fr	26.12.	8.45	Hl. Stephanus: Festgottesdienst
So	28.12.	8.45	Fest der Hl. Familie: Festgottesdienst
Do	1.1.2026	8.45	Neujahr/Hl. Gottesmutter Maria: Festgottesdienst
So	4.1.	8.45	Sonntagsmesse
Mo	6.1.	8.45	Erscheinung des Herrn: Festgottesdienst mit den Sternsingern

Advent und weihnachtliche Gottesdienste in der Filialkirche LENZING

So	30.11.	9.30	1. Adventsonntag: Messfeier mit Adventkranzsegnung, anschl. Ausschank von Elisabeth-Tee
Mo	8.12.		Mariä Empfängnis: keine Messfeier (Festgottesdienst in der Pfarrkirche 10.15 Uhr)
Mi	24.12.	15.30 22.00!	Kinder-Krippenandacht Christmette
Fr	26.12.	9.30	Hl. Stephanus: Festgottesdienst
So	28.12.	9.30	Fest der Hl. Familie (und Jahresschluss): Festgottesdienst
Do	1.1.2026	9.30	Neujahr/Hl. Gottesmutter Maria: Festgottesdienst
So	4.1.	9.30	Sonntagsmesse
Di	6.1.	9.30	Erscheinung des Herrn: Festgottesdienst mit den Sternsingern

Projektchor zur Christmette 2025

Zur musikalischen Gestaltung der Christmette in Saalfelden sind alle interessierten Sängerinnen und Sänger jeden Alters **herzlichst eingeladen**.

Wir proben ab **28. November 2025** jeden Freitag um **19.30 Uhr** im **Pfarrsaal Saalfelden**

Rückfragen an Monika Schulte
Tel.: 0664 / 73 878 001



